



**oberösterreichischer Automobilslalom – Cup**

ZVR-Zahl 377 309 849  
Markt 73, 3334 Gaflenz

Leitung: Harald Kern  
Email: harald.kern@ooe-cup.at  
Tel: +43 (0) 680 20 99 055

Pressreferent: DI Martin Dall  
Email: martin.dall@ooe-cup.at

7. April 2016

**Vorschau erster Lauf 30ter internationaler oberösterreichischer Automobilslalom-Cup**

Der internationale oberösterreichische Automobilslalom-Cup startet am 17. April mit dem ersten Lauf in Haag in seine 30te Saison. Veranstaltet wird der Saisonauftakt von Ex-Berg-Staatsmeister Andreas Stollnberger und seinem neu gegründeten MSC-Haag. Wie immer ist der Termin im Vorfeld des EBM-Laufes am Rechberg platziert, was sicher wieder einige Bergfahrer nutzen werden um ihre Fahrzeuge nach der Winterpause auf der anspruchsvollen Berg- und Tal-Bahn einem letzten Test zu unterziehen.

Neu ist auch der Renault-Twingo-Cup mit Mastermind Roland Dicketmüller im Hintergrund, der zwar nicht zum OÖ-Cup zählt, aber im Rahmen der Rennen des Cups ausgetragen wird und als Markenpokal vor allem Neueinsteiger/innen zum Slalomsport bringen soll. Das Interesse daran ist erfreulich groß, mal sehen wie sich dieses Konzept über das Jahr in der Praxis bewährt.

Sportlich gesehen dürfte die Jubiläumssaison wieder für Hochspannung und tollen Motorsport garantieren. Wie in den Schraubernews zu lesen wurde und wird in den Werkstätten schon den ganzen Winter emsig gearbeitet um die Fahrzeuge wieder auf Schuss zu bringen. Die Protagonisten des Vorjahres haben zum Teil bereits gezeigt, dass auf jeden Fall auch heuer wieder mit ihnen zu rechnen ist. Gerhard Nell (Arbö-Team Steyr), Hermann Nachbauer (RSC-Waizenkirchen), Gerhard Schauppenlehner (MSC Urltal) und Martin Bointner konnten bereits mit Siegen in der ÖM bzw. im Kumho-Race-of-Champions-Cup ihr Potential unter Beweis stellen, wobei Bointner in Teesdorf Riesenglück hatte als er im dritten Rennlauf mit einer super Zeit durchs Ziel und von der Strecke flog.

Division I Gesamtsieger Christian Fesl (Triple-X-Racing) war heuer noch ebenso wenig aktiv wie Clemens Ollmaier, auch wenn für Ollmaier im Moment die Titelverteidigung in der Division III wohl eher nicht an erster Stelle steht, wurde er doch erst vor wenigen Tagen stolzer Vater einer kleinen Tochter. Rene Aichgruber hingegen hat einen sehr arbeitsreichen Winter hinter sich und kann nun zwischen einem völlig neu aufgebauten Peugeot 106 Rallye und einem bärenstarken 205 Turbo entscheiden

Wer die stärksten Herausforderer der oben genannten sein werden kann man vermutlich erst nach dem zweiten Rennen richtig abschätzen, da das eine oder andere Fahrzeug zum Saisonauftakt noch nicht fertig sein wird. Fix ist nur, dass in allen drei Division die Trauben wieder hoch hängen werden.

Bleibt nur mehr zu hoffen, dass dem MSC-Haag Wetterglück beschert ist, dann steht einem spannenden Saisonauftakt nichts mehr im Weg.